

Pressemitteilung

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Dr. Wolfgang Hirsch

10.09.1997

<http://idw-online.de/de/news535>

keine Art(en) angegeben
Biologie, Chemie, Mathematik, Physik / Astronomie
überregional

Innovationskolleg verlängert

FSU-Mediendienst

Innovationskolleg "Glaskeramik" an der Uni Jena verlängert

Jena. (10.09.97) Für weitere zwei Jahre bis 1999 wird das Innovationskolleg „Glaskeramik mit neuen Eigenschaften“ an Jenaer Friedrich-Schiller-Universität (FSU) gefördert. Der Hauptausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) stellte dafür weitere 2,88 Mio. Mark zur Verfügung. Das Kolleg wurde 1994 eingerichtet und erhielt seitdem insgesamt über sieben Mio. Mark Fördermittel.

An diesem ersten werkstoffwissenschaftlichen Innovationskolleg, das die DFG für die neuen Länder bewilligte, arbeiten verschiedene Institute der Chemisch-Geowissenschaftlichen, der Physikalisch-Astronomisch-Technikwissenschaftlichen Fakultät sowie das Institut für Physikalische Hochtechnologie e.V. Jena in einem interdisziplinär orientierten Verbund zusammen. Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist der Herstellung von neuen Glaskeramiken gewidmet. Andere Teilprojekte beschäftigen sich mit der Charakterisierung dieser Materialien im Hinblick auf ihre Struktur und physikalischen Eigenschaften.

„Das Kolleg ist eines von zahlreichen Forschungsprojekten der FSU auf dem Gebiet der Werkstoffe und unterstreicht zugleich die hohe Kompetenz an der Universität in dieser Forschung“, erläuterte Sprecher Prof. Dr. Christian Ruessel, der auch das Otto-Schott-Institut der Uni Jena leitet. In diesem Zusammenhang sei es besonders erfreulich, dass der gemeinsam mit der TU Ilmenau und der Bauhaus-Universität Weimar geplante Studiengang Werkstoffwissenschaften mit den Studienrichtungen Materialwissenschaft, Werkstofftechnik und Werkstoffe des Bauwesens in diesem Wintersemester beginne.

Bewerbungen für diesen Studiengang seien noch möglich, sagte Ruessel.